



## Wunden zu Perlen

Die Verwandlung meiner Wunden zu Perlen besteht für mich einmal darin, dass ich diese Wunden als was Kostbares verstehe. Dort, wo ich verwundet bin, bin ich auch sensibel für die Menschen. ... Und noch mehr: wo ich verwundet bin, komme ich in Berührung mit dem eigenen Herzen, mit meinem wahren Wesen. Ich gebe die Illusion auf, als ob ich ganz und gar stark und gesund und perfekt wäre. Ich nehme meine Brüchigkeit wahr. Das hält mich lebendig und macht mich menschlicher, barmherziger und milder. Dort, wo ich verletzt bin, liegt auch mein Schatz. Dort komme ich in Berührung mit meinem wahren Selbst und meiner Berufung. ... Die „Verwandlung der Wunden zu Perlen“ meint für mich aber noch etwas anderes. Für mich sind die Wunden der eigentliche Ort der Gotteserfahrung. ... Auf dem Grund meiner Angst kann ich Gott erfahren als den, der mich mit meiner Angst annimmt. Ich bin mit meiner Angst in seiner guten Hand.

*Pater Anselm Grün*